

# Inhalt

## Einführung

1. Eine Anmerkung zur Begrifflichkeit.....	13
2. Probleme und Voraussetzungen der Auslegung von Jesu Lehre auf dem Berg nach Matthäus 5–7.....	14
a) Jesu Lehre auf dem Berg ist eine Zusammenstellung des Evangelisten Matthäus.....	16
b) Jesu Lehre auf dem Berg ist als Teil des Matthäusevangeliums zu verstehen .....	17
c) Die Lehre auf dem Berg gilt Matthäus als Rede des irdischen Jesus .....	18
d) Jesus als Sprecher der Lehre auf dem Berg ist für Matthäus selbstverständlich ein Jude.....	19
e) Der Evangelist Matthäus ist ein an Jesus als Messias glaubender Jude und schreibt in spannungsvoller Situation .....	20
f) Matthäus schreibt sein Evangelium und damit auch die Lehre auf dem Berg für die Gemeinde.....	22
g) Jesu Lehre auf dem Berg blickt über die Grenzen der Gemeinde hinaus .....	23
3. Zum Aufbau der Lehre auf dem Berg .....	23

## Auslegung

1. Einleitung: das Regierungsprogramm des Himmelreiches Angabe der Szenerie (5,1–2) .....	25
<i>I. Jesu Schüler als Zeugen der Gerechtigkeit des Himmelreiches (5,3–16).....</i>	32
2. Die Beglückwünschungen (5,3–12) .....	32
3. Die Schüler als Salz und Licht (5,13–16).....	56
<i>II. Gerechtigkeit nach Jesu Auslegung der Tora (5,17–48) .....</i>	65
4. Jesu Stellung zur Tora (5,17–20) .....	66
5. Jesu Auslegung der Tora (5,21–48) .....	77

a) Dem Morden schon im Vorfeld einen Riegel vorschieben! (5,21–26) .....	82
b) Dem Ehebrechen schon im Vorfeld einen Riegel vorschieben! (5,27–30) .....	91
c) Nur aus triftigem Grund aus der Ehe entlassen! (5,31–32) .....	96
d) Eindeutig reden! (5,33–37) .....	103
e) Auch in der Erfahrung von Unrecht und Ohnmacht nach Handlungsmöglichkeiten suchen! (5,38–42) .....	112
f) Feindschaft überwinden! (5,43–48) .....	125
 III. <i>Das Trachten nach dem Himmelreich und nach Gottes Gerechtigkeit (6,1–7,12) .....</i>	 138
6. Das vor der Öffentlichkeit zu verbergende Tun der Gerechtigkeit (6,1–18) .....	138
a) Angabe des Themas (6,1) .....	140
b) Almosengeben (6,2–4) .....	141
c) Beten (6,5–15) .....	145
d) Fasten (6,16–18) .....	163
7. Das Tun der Gerechtigkeit in Freiheit von der Sorge (6,19–34) .....	165
a) Mahnung, nicht Schätze auf der Erde aufzuhäufen, sondern im Himmel (6,19–21) .....	166
b) Erläuterung der Mahnung durch die Bildworte vom Auge und vom Doppeldienst (6,22–24) .....	171
c) Konkretion der Mahnung: Freiheit von der Sorge und Trachten nach dem Reich Gottes (6,25–34) .....	175
8. Verhalten gegenüber den Mitmenschen – nach innen und außen (7,1–11) .....	186
a) Nach innen: vor der Kritik die Selbstkritik (7,1–5) .....	189
b) Nach außen: sich nicht aufdrängen (7,6) .....	192
c) nach außen: in der Haltung des Bittens, Suchens und Anklopfens (7,7–11) .....	195
9. Die goldene Regel als Zusammenfassung von Tora und Propheten (7,12) .....	199
 IV. <i>Die Relevanz des Tuns für die Teilhabe am Himmelreich (7,13–27) .....</i>	 205
10. Der Weg zum Leben (7,13–14) .....	205

11. Erkenntnis falscher Propheten an ihren Früchten (7,15–20) .....	209
12. Wider diejenigen, die nur „Herr, Herr“ sagen (7,21–23) .....	214
13. Tun und nicht tun des Gehörten und die jeweilige Folge (7,21–27). .....	220

## Schluss: Das Mitlernen der Völker – mit und in Jesu Schülerschaft und mit Israel

14. Nachwort: die Reaktion der Volksmenge (7,28–29) .....	224
---	-----

## Anhang I

Kurze Information über antike Schriftsteller und rabbbinische Schriften, aus denen zitiert wird .....	229
--	-----

## Anhang II

Nachweis der Zitate aus der Sekundärliteratur .....	233
---	-----